

BERICHT

der Finanz- und Rechnungsprüfungs-Kommission zur

JAHRESRECHNUNG 2010

1. Auftrag

Der Prüfungsauftrag der FIREKO wird bestimmt durch die formalrechtlichen Rahmenbedingungen und materiellen Anforderungen des Gemeindegesetzes (§ 98 bis 100), der Gemeindefinanzverordnung (§36 und 37) sowie der Wegleitung für die Rechnungsprüfungskommissionen des Kantons Basellandschaft.

2. Vorgehen und Durchführung

2.1 Grundsätze

Zur Gewährleistung des gesetzlichen Auftrages hat die FIREKO nach § 100 des Gemeindegesetzes die externe Revisionsgesellschaft BDO AG mit der Prüfung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung beauftragt.

Revisionspendenzen und Empfehlungen aus den Prüfungsberichten der Vorjahre werden regelmässig geprüft und auf ihren Bearbeitungsstatus abgefragt.

Die Kommission beurteilt die Ergebnisse der Jahresrechnung nach finanzpolitischen Kriterien und nimmt Revisionshandlungen nur für Vertiefungsprüfungen und für eine summarische Kontrolle der Jahresrechnungen und Revisionsberichte der Institutionen (Vereine und Stiftungen) wahr, welche von der Gemeinde Betriebsbeiträge oder Subventionen erhalten.

2.2 Mandat BDO AG

Neben der allgemeinen Revision der Bestandes- und Verwaltungsrechnung wurde im November 2010 eine Zwischenrevision in Form einer Vertiefungsprüfung der Rechnungslegung des Bereiches Informatik vorgenommen. Über die diesbezüglichen Ergebnisse und Empfehlungen hat BDO AG im Dezember 2010 Bericht erstattet. Diese Revisionsergebnisse sind integraler Bestandteil des vorliegenden Revisionsberichtes.

2.3 Bemerkungen zum Vorgehen

Die Beurteilung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung wurde in drei Subkommissionen vorgenommen. Die aus der Beratung der Rechnung resultierenden Einschätzungen und Fragestellungen wurden in einem Fragenkatalog zusammengestellt und der Hauptabteilung Finanzen, Controlling und Steuern zur Beantwortung eingereicht. Der BDO Revisionsbericht wurde der Kommission am 4. Mai 2011 eingereicht und anlässlich der Kommissionssitzung vom 18. Mai 2011 beraten und zur Kenntnis genommen.

3. Prüfungsergebnisse

Die wichtigsten Prüfungsergebnisse der BDO AG sowie die ergänzenden Bemerkungen der FIREKO werden im Folgenden nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit dargestellt und kommentiert.

Zu den Pendenzen aus den Rechnungsprüfungen der Vorjahre kann festgehalten werden, dass diese mehrheitlich durch die Verwaltung erledigt wurden oder terminiert in Bearbeitung stehen.

Der Gemeinderat hat am 13. Mai 2011 den Fragekatalog der FIREKO zur Rechnung 2010 beantwortet. Die von der FIREKO gestellten kontenspezifischen Fragen wurden beantwortet und detailliert kommentiert. Es ergeben sich daraus keine weiteren Prüfungsbemerkungen.

Im Zusammenhang mit Fragen zu Finanzierungsentscheidungen im 2010 teilt die Kommission die Einschätzungen und eingereichten Antworten nicht in allen Punkten. Wir gehen auf diesen Sachverhalt in unserem Kommentar zur Bestandesrechnung im folgenden Abschnitt speziell ein.

3.1 Bestandesrechnung

Die ausgewiesenen aktiven Bestandespositionen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, der Spezial- und Sonderfinanzierungen sowie die passiven Positionen des Fremdkapitals, der Sonderfinanzierungen und des Eigenkapitals sind vollständig ausgewiesen und richtig bewertet.

Der **Stand der Steuerveranlagung** der natürlichen Personen beträgt per 31.12.10 rund 91% (Vorjahr 89%) und liegt damit über dem Kantonsdurchschnitt von 88%. Die Abgrenzungen wurden nach dem gleichen Prinzip wie im Vorjahr vorgenommen und sind realistisch einzustufen. Die Abschreibungen auf den Steuerforderungen sind von 0,2% im Vorjahr leicht auf 0,3% im 2010 angestiegen und belaufen sich 194'187 Franken.

Für die Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wurden nach der Empfehlung des Vorjahresberichtes **Rückstellungen** im Umfang von 0,398 Mio. gebildet.

Im Weiteren wurden neu **Rückstellungen über 1,80 Mio. für den** voraussichtlichen Mehrbetrag der EG Allschwil in den **Finanzausgleich 2011** (Zusatzaufwand) getätigt. Gegen diese Praxis ist finanzpolitisch nichts einzuwenden, sofern diese dem Grundsatz der Stetigkeit genügt, d.h. wiederkehrend zur Anwendung gelangt. Aus betriebswirtschaftlicher Optik würde die FIREKO diesen Aufwand eher dem Rechnungsjahr 2011 zuordnen, weil die Forderung sich nicht auf die Periode 2010 bezieht (Grundsatz der Perioden gerechten Verbuchung).

Die **Bilanz** der EG Allschwil ist gemessen am kurz- bis mittelfristigen Finanzierungsbedarf mit Fremdkapital überlastet. Der **Bestand an flüssigen Mitteln** beträgt per 31.12.2010 rund 27 Mio. Es wird in diesem Kontext nicht verstanden, dass der GR im 2010 ein neues Darlehen von 5,0 Mio. mit einer Laufzeit von 7 Jahren aufgenommen hat, nachdem bereits im 2009 eine zusätzliche Kredittranche von 3,0 Mio. in Anspruch genommen wurde. Zur Absicherung von Zinsrisiken - auch im Hinblick auf die Schulhausfinanzierung - und zur Reduktion der Finanzierungskosten empfiehlt die FIREKO dem GR zukünftig auch alternative Finanzierungsinstrumente (Zinssatz-Swaps, etc.) zu prüfen und in Erwägung zu ziehen.

Zur Verdeutlichung der vorerwähnten Aussagen betreffend Überfinanzierung, welche auch von BDO AG mitgetragen werden, soll eine Plan-Mittelflussrechnung für das Jahr 2011 und eine Hochrechnung auf den Finanzplanhorizont bis 2015 dienen. Diese Planrechnung steht unter der Voraussetzung, dass sich die Finanzkraft (Selbstfinanzierung) nachhaltig auf einem deutlich höheren Niveau eingependelt hat. Ein „Gegenwert“ für den im 2010 neu aufgenommenen Kredit über 5,0 Mio. wird sich nach dieser Projektion erst im 2014 einstellen.

Stichtag	Position (Beträge in Mio. CHF)	2011	2012	2013	2014	2015
per 1.1.	Flüssige Mittel	27.0	18.5	16.8	17.9	8.3
	Erlöse aus VV/FV	5.0				
	Selbstfinanzierung 1)	8.5	8.0	8.0	8.0	8.0
	Fällige Kredite	-9.0	-6.0	-4.0	-3.0	-6.0
	Netto-Investitionen	-13.0	-3.7	-2.9	-14.6	-13.3
per 31.12.	Flüssige Mittel	18.5	16.8	17.9	8.3	-3.0
	Sockelliquidität 10% Steuerertrag	-6.0	-6.0	-6.0	-6.0	-6.0
per 31.12.	Über-/Unterdeckung Flüssige Mittel	12.5	10.8	11.9	2.3	-9.0

1) Mittelwert von 2006 bis 2010 = 9,5 Mio. / von 2008 bis 2010 = 13,5 Mio.

Pessimistisches Szenario > 6,0 Mio. / Optimistisches Szenario > 10,0 Mio.

Realistisches Szenario > 8,0 Mio.

Zur Bedienung der laufenden Darlehen wurden im 2010 0,930 Mio. Passivzinsen fällig. Die Erträge des Finanzvermögens inklusive der liquiden Positionen stehen dagegen nur mit rund 0,180 Mio. zu Buche. Mit anderen Worten, die EG Allschwil hält einen hohen Überschuss an flüssigen Mitteln ohne einen entsprechenden Vermögensertrag oder operationellen Nutz- oder Gegenwert.

Mit den im laufenden Jahr zur Rückzahlung fällig werdenden Darlehen im Umfang von 9,0 Mio. werden sich die mittel- und langfristigen **Schulden** per 31.12.2011 auf 27,0 Mio. reduzieren. Die FIREKO empfiehlt dem Gemeinderat unter Berücksichtigung der hohen Liquidität keine neuen Fremdmittel aufzunehmen, bis die Finanzierungsstrategie des neuen Schulhauses definiert ist. Wir begründen diese Einschätzung damit, dass zur Abschätzung von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten sowohl die Verwertungspotentiale im Finanzvermögen als auch die Reserven im Verwaltungsvermögen nach Zonenänderungen (Wegmatten, Sturzenegger, etc.) analysiert und mit der strategischen Raumnutzungsplanung abgestimmt sind.

3.2 Verwaltungsrechnung

3.2.1 Laufende Rechnung

Mit den vorgenommenen Prüfungen des Buchungsverkehrs konnte nachgewiesen werden, dass die Geschäfts- respektive Verwaltungsvorfälle vollständig und materiell richtig gebucht und dokumentiert wurden. Mittels Stichproben wurde die richtige Übertragung der Buchungswerte in die entsprechenden Konti der Laufenden Rechnung und der Bestandesrechnung geprüft. Die Prüfungen ergaben keine Beanstandungen oder Bemerkungen. Sowohl die FIREKO wie auch die externe Revisionsstelle BDO AG attestieren der Finanzverwaltung unter der Leitung von HAL D. Pfister eine professionelle Arbeitsorganisation, eine tadellose Buchführung und ausgezeichnete Vorbereitung der Revisionsarbeit.

Die Kommission ist im Interesse der Transparenz und zur Vergleichbarkeit der Rechnungen bestrebt, das Ergebnis des Verwaltungshandelns vor einmaligen Effekten darzustellen und regt an, dies inskünftig im Bericht zur Rechnung zu berücksichtigen.

Ergebnisdarstellung (Zeitreihe 2008 bis 2010):

Position	2008	2009	2010
	Betrag in TCHF		
Ergebnis nach Verwaltungsrechnung	2'545	685	1'427
Einmal- und Sondereffekte:			
Zusätzliche Abschreibungen	500	10'795	0
Einfluss zusätzlicher Abschreibungen Vorjahre	0	-50	-1'120
Bildung von Vorfinanzierungen	8'198	0	4'111
Auflösung von Vorfinanzierungen	0	0	0
Bildung von Rückstellungen NFA	0	0	1'800
Bildung Rückstellungen Ferien- und Überzeit-Guthaben	0	0	398
Buchgewinn Liegenschaftsverkauf	-1'400		
Operatives (betriebswirtschaftliches) Ergebnis	9'843	11'430	6'616

Aus der Tabelle wird deutlich, dass ohne die zusätzlichen Belastungen des Finanzausgleichs im 2010 über 6,1 Mio. ein operatives Ergebnis in der Grössenordnung der Jahre 2008 und 2009 entstanden wäre. Auch unter Berücksichtigung des schwankenden Investitionsgeschehens ist festzustellen, dass sich bei nur teuerungsbedingtem leichtem Anstieg des Aufwands die Ertragslage in den letzten Jahren signifikant verändert hat. Allschwil verfügt über hohe Steuererträge auf stabilem Niveau!

3.2.2 Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2010 konnten erneut diverse geplante Investitionen nicht in Angriff genommen werden. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget sind das Projekt Feuerwehrmagazin, welches wegen einer Verfahrensbeschwerde stark verzögert wurde sowie diverse, verschobene Vorhaben im Bereich Verkehr (Strassenbau). Das Investitionsgeschehen im Rechnungsjahr 2010 dokumentiert eindrücklich, wie stark diese Schwankungen sich auf das Ergebnis und die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel auswirken.

3.3 Spezialfinanzierungen

Die Überträge aus den Investitionsrechnungen, die Berechnung der Abschreibungen und die Verzinsung der Darlehen gegenüber der EG Allschwil aller Spezialfinanzierungen wurden korrekt vorgenommen.

Zu den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung empfiehlt die FIREKO die Frage abzuklären, ob in Zukunft inhärente Infrastrukturrisiken wie grossflächige Netzausfälle mit eventuellen Folgeschäden (Trinkwasserverschmutzung) nicht in Form von Eventualverpflichtungen auszuweisen wären.

Mit dem guten Jahresergebnis konnte der Fehlbetrag in der Bilanz der **Wasserversorgung** schneller als erwartet abgeschrieben und sogar Eigenkapital im Umfang von 0,456 Mio. aufgebaut werden.

Mit dem Ertragsüberschuss in der **Abwasserbeseitigung** von 0,035 Mio. konnte das Eigenkapital auf neu 6,183 Mio. erhöht werden. Durch den Abgang von 0,360 Mio. belaufen sich Vorfinanzierungen noch auf 0,540 Mio.

Das Rechnungsergebnis der **Abfallbeseitigung** weist einen Mehrertrag von 0,065 Mio. aus. Das Eigenkapital beläuft sich damit auf 1,112 Mio.

3.4 Internes Kontrollsystem (IKS)

Aus den mit Stichproben vorgenommenen Prüfungen der Kontroll- und Genehmigungsprozesse im konventionellen und elektronischen Zahlungsverkehr kann bestätigt werden, dass die Visumsregelungen beachtet und eingehalten werden und dass die entsprechende Buchführung ordnungsgemäss erfolgt.

Bei der im November 2010 durchgeführten Vertiefungsprüfung im Bereich Informatik wurden die betroffenen Konti durch BDO AG mit einer hohen Stichprobenanzahl untersucht. Aus den Prüfungen kann mit entsprechend hoher Zuverlässigkeit festgestellt werden, dass in der Rechnungslegung 2010 keine zusätzlichen unrechtmässigen Transaktionen verbucht wurden.

3.5 Institutionen

Bei den durch zwingendes Recht extern geprüften Institutionen wie die **Stiftungen** des Alterszentrums und der Tagesheime, nimmt die FIREKO keine eigenen Prüfungshandlungen vor. Die Kommission hat anhand von Stichproben die wesentlichen werthaltigen Bilanzpositionen mit denjenigen der Bestandesrechnung der EG Allschwil kontrolliert und verglichen.

Als Folge der Änderungen in der Kosten- und Altersstruktur und des FAMEX-Gesetzes wurde die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Tagesheime mit Beschluss des ER vom 15.12.10 inhaltlich angepasst (Revisionsbemerkung Vorjahr).

Spitex Allschwil ist mit der Geschäfts-/Buchführung der Stiftung Tagesheime, den Vereinen Seniorendienste und Mütter-/Väterberatung beauftragt. Wir attestieren den geschäfts- und rechnungsführenden Instanzen hohe fachliche Kompetenz und bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der FIREKO.

Die FIREKO hat festgestellt, dass bei der Stiftung Tagesheime die Debitorenforderungen eine stetige Zunahme erfahren haben. Der Anteil der Aussenstände mit einer Zahlungszielüberschreitung von mehr als 90 Tagen ist mit 60% der fälligen Forderungen ausgesprochen hoch. Ursache für diese kritische Entwicklung ist fehlende Inkasso- und Mahnungs-Funktionalität in der eingesetzten Software. Die Geschäftsführung hat Massnahmen zur Eliminierung dieser Schwachstelle eingeleitet. Auf Mitte 2011 wird die Buchhaltungslösung der Spitex Allschwil mit dem System ABACUS ersetzt, welches bei der EG Allschwil im Einsatz steht. Die ausfallkritischen Positionen sind erkannt und werden mit angemessener Aufmerksamkeit bearbeitet.

Die Rechnungslegungen der **Vereine** entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde.

Die Bilanz des **Jugendfreizeitentrums** wurde auf den Stichtag 31.12.10 mit der Aktivposition in der Bestandesrechnung der EG Allschwil verglichen und mittels Belegprüfung (Bankauszüge) durch die Finanzverwaltung verifiziert und als richtig bestätigt. Analytische Prüfungshandlungen werden im Rahmen der Zwischenrevision im November 2011 vorgenommen.

3.6 Vertiefungsprüfung IT Infrastruktur Sicherheit

Im April 2009 hat die FIREKO eine Vertiefungsprüfung zur Sicherheit der Rechenzentrumsinfrastruktur vorgenommen. Im ersten Quartal 2010 wurde durch die Firma NEXOS AG ein Audit der physischen Sicherheit der Informatik durchgeführt. In einem ausführlichen Bericht vom 21.5.2010 hat NEXOS ihre Feststellungen, Konsequenzen und Empfehlungen abgegeben.

Die im ersten Halbjahr 2010 eingeleiteten Massnahmen wurden als Folge der personellen Veränderungen in der IT Leitung massiv verzögert. Die FIREKO hat aus dem Bericht zum Bearbeitungsstand per 8.4.2011 zur Kenntnis genommen, dass die wichtigen und dringlichen konzeptionellen und technischen Massnahmen aufgesetzt sind und bis Ende Jahr abgeschlossen sein werden. Die Kommission wird im Rahmen der Zwischenrevision 2011 mit dem Bereich Informatik eine Bestandesaufnahme vornehmen.

4. Finanzpolitische Würdigung der Jahresrechnung 2010

Dem Einwohnerrat kann erneut ein ausgezeichneter Rechnungsabschluss vorgelegt werden. Das effektive Ergebnis fiel mit 1,427 Mio. gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von 0,670 Mio. mehr als doppelt so hoch aus, trotz weiteren Vorfinanzierungen im Umfang von 4,111 Mio., zusätzlichen Abschreibungen im Betrag von 0,501 Mio. und den nicht voraussehbaren Mehrbelastungen durch den neuen Finanzausgleich im Umfang von 6,100 Mio.

Der GR hatte am 15.12.2010 statt eines budgetierten, positiven Rechnungsergebnisses von 0,7 Mio. für 2010 ein Defizit von 3,2 Mio. prognostiziert. Die Differenz von rund 4,6 Mio. zwischen diesem - am Ende des Rechnungsjahres - verwendeten Prognosewert zum effektiven Rechnungsergebnis mit 1,4 Mio. Überschuss musste überraschend zur Kenntnis genommen werden. Die FIREKO empfiehlt, solche Annahmen mit aktuellen Ergebnissen der laufenden Rechnung auf Belastbarkeit zu plausibilisieren. Vor allen Dingen dann, wenn solche Erwartungswerte in der politischen Meinungs- und Entscheidungsbildung Einfluss finden (Steuersatz-Diskussion).

Die EG Allschwil ist gemessen an den kurz- bis mittelfristigen Investitionen und Verpflichtungen im Jahr 2011 mit rund 12 Mio. überfinanziert. Die FIREKO hätte es begrüsst, wenn der GR zu dem im 2010 am Markt als strategische Finanzierung zusätzlich aufgenommenen Kredit über 5,0 Mio. (Laufzeit 7 Jahre) zu 1,33% auch andere Optionen in Erwägung gezogen hätte, mit welchen ggf. sowohl die Finanzierungskosten (fixe Zinskosten) als auch der Gegen-/Nutzwert (payback) signifikant zu beeinflussen wären. Wir verbinden diese Einschätzungen nicht zuletzt mit der Finanzierungsstrategie für das Grossprojekt „unser neues Schulhaus“.

Die in den Vorjahren erkannte Steigerung der finanziellen Leistungsfähigkeit wurde eindrücklich bestätigt. **Der Finanzhaushalt oder mit anderen Worten die Finanzkraft der EG Allschwil hat eine nachhaltige Verbesserung erfahren.**

Allschwil ist aber immer noch über dem Bezirks- und Kantonsdurchschnitt verschuldet und hat für die Bedienung der Kredite im Jahr 2010 rund 0,93 Mio. aufgewendet (1,3 Steuerprozent der Natürlichen Personen). Dies wird sich jedoch nach Amortisation der im 2011 fälligen Kredite im Umfang von 9,0 Mio. entscheidend ändern. Der Schuldenstand wird sich damit auf Ende 2011 auf 27,0 Mio. reduzieren. Unter Berücksichtigung des Finanzvermögens von 47,3 Mio. kann per 31.12.10 ein positiver Saldo der Nettoschulden von 3,0 Mio. ausgewiesen werden. Allschwil hat in den letzten sechs Jahren 24,0 Mio. Nettovermögen generiert.

5. Antrag

Nach Massgabe des BDO Prüfungsberichtes und der eigenen Beurteilungen beantragt die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission dem Einwohnerrat die Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Allschwil zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2010 entspricht den gesetzlichen Vorschriften und reglementarischen Vorschriften. Das Prüfungsergebnis bietet hinreichend Sicherheit dafür, dass wesentliche Fehlaussagen ausgeschlossen werden können.

Die FIREKO beantragt dem Einwohnerrat weiter, vom Ertragsüberschuss 4'000'000.00 in die Vorfinanzierung „neues Schulhaus“ einzulegen und 1'427'393.01 als Einlage in das Eigenkapital zu verwenden.

Der vorliegende Bericht wurde von der Kommission am 18. Mai 2011 einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

Allschwil, 18. Mai 2011

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Hans-Peter Tschui
Präsident

Stephan Wolf
Vize-Präsident

An der Sitzung haben teilgenommen:

Barbara Selinger (SP/EVP)
Julia Gosteli (Grüne)
Jérôme Mollat (FDP/Grünliberale)
Stephan Wolf (CVP)
Pascale Uccella (SVP) als Ersatz für René Imhof (SVP)
Hans-Peter Tschui (SVP)

Entschuldigt:

Thomas Möller (SP/EVP)
René Imhof (SVP)